

Fleischfarbener Trichterling

Clitocybe diatreta (Fr.: Fr.) Kummer

giftig

Habitus, Kurzbeschreibung: Blaßrosabrauner, kaum 5 cm ø erreichender Trichterling mit glattem, flachgewölbtem bis eingedrücktem Hut und kahlem, säuligem Stiel.

Beschreibung: Hut bis 5 cm ø, jung flach gewölbt mit anfangs eingerolltem Rand, schon früh scheibig ausgebreitet, alt muldig, niedergedrückt, blaßrosa-isabellfarbig bis fleischrosabraun, feucht glänzend, glatt, trocknend hygrophan, Hutrand scharf, sanft wellig verbogen, gelegentlich mit tiefen Einkerbungen. Randzone (1 - 2 mm) fein weißlich wie bereift erscheinend, alt und feucht durchscheinend punktiert steppnahtförmig gesäumt bis kurz gerieft. Lamellen schmal und gedrängt stehend, mit unregelmäßig langen Lamelletten untermischt, cremeweißlich mit fahlrosa graulichem Schein, kurz bis deutlich herablaufend. Schneiden gleichfarbig. Stiel 2 - 5 x 0,3 - 0,5

cm, lamellenfarbig, gerade, gleichdick, glatt, Spitze feinstflusig bereift, Basis vom Myzel schwach weißfilzig, sonst kahl; erst ausgestopft-voll, später enghohl. Fleisch weißlich grau mit rosalichem Stich. Geruch und Geschmack unauffällig.

Anmerkung: Die muskarinhaltige und daher giftige Art ist nicht nur unter Speisepilzsammeln wenig bekannt. Verwechslungen mit dem eßbaren Ockerbraunen Trichterling *C. gibba* oder dem Fuchsigem Rötleritterling *Lepista flaccida* = *inversa* würden sicher nach dem Genuß erhebliche Unannehmlichkeiten verursachen. Da diese und andere ähnliche Trichterlinge durchaus die gleichen Standort- und Substratansprüche anmelden, empfiehlt es sich besonders für Speisepilzsammler, mittelgroße, ± rotbraune Trichterlinge sicher unterscheiden zu lernen.

Sporenpulverfarbe: weiß

Bild: J. und T. Tiedemann, Ernst Vitzmann



Sporen farblos, oval, glattwandig

Sp.-Vol 18,8 μm^3 , L/B-Quotient 1,7

17

Auffälliges Merkmal: Rosabraune,
fast geruchlose Fruchtkörper

Derzeit gültiges Binomen: *Clitocybe diatreta* (Fr.) P. Kumm., Führ. Pilzk. (Zwickau): 121 (1871)

Basionym: *Agaricus diatretus* Fr., *Observ. mycol.* (Havnia) 2: 200 (1818)

Synonym: *Clitocybe pinetorum* sensu auct.; *Lepista diatreta* (Fr.) Harmaja

Erklärung des Artnamens: *diatreta* = durchbrochen, durchbohrt.

Weitere Volksamen: Fahlrosafarbener Trichterschwamm, Fleischfälder Trichterling (D), Leather-coloured Clitocybe (GB), Clitocybe couleur de cuir, Clitocybe rosé (F), Vaalroze trechterzwam (NL), Kødfarvet Tragthat (DK), Rosa traktsopp (N), Blekröd trattskevling (S), Nummimalikka, Reunusmalikka (FIN).

Funddaten der abgebildeten Aufsammlung: 24.9.96, Südschwarzwald, im Fichtenwald.

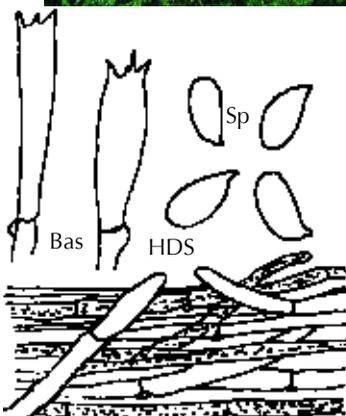
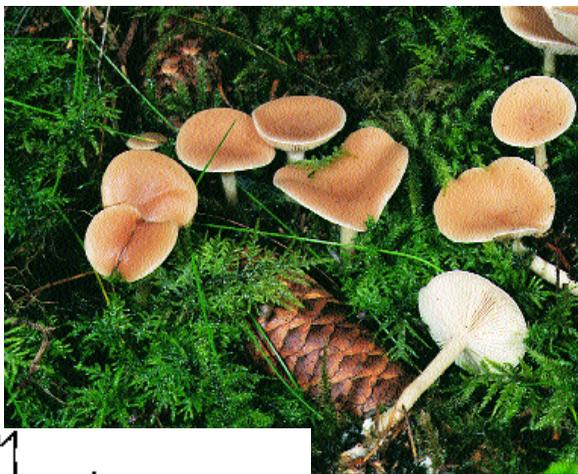
Mikromerkmale: Sporen 4 - 5,5 x 2,5 - 3 μm , oval mit elliptischem Apiculusauszug, glattwandig, J-Basidien keulig, viersporig, mit Basalschnalle, 19 - 31 x 4,5 - 6 μm . Keine Zystiden. HDS aus parallel liegenden, etwas verflochtenen Hyphen mit intrazellulärem Pigment, 2 - 5 μm breit, Septen mit Schnallen.

Vorkommen: In moosigen und pflanzenarmen Nadel- und Laubmischwäldern, auch in Heiden oder Grasfluren auf sauren Böden.

Erscheinungszeit: August bis Dezember

Verbreitung: In ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern zerstreut vorkommend. Nirgendwo häufig wie etwa *Lepista flaccida*.

Abgrenzung: Der Heidetrichterling *C. bresadoliana* (Nach Bollmann et al Bresadola's T. C. *bresadolana*) hat mehr rot- bis rostbraune Hutfarben, ist nicht hygrophan und besitzt eine mattfilzige Hutoberfläche. Seine Lamellenfarbe ohne Rosatöne und ein angenehmer Bittermandelgeruch sind weitere Unterschiede zu *C. diatreta*. Dazu erscheint er gerne auf Kalkböden in Magerwiesen und Trockenrasen. Der Ockerbraune T. C. *gibba* weist ebenfalls keinerlei Rosatöne auf. Sein Hut ist meistens papilliert-



trichterförmig, in blaß beige bis ockerbräunlichen Nuancen anzutreffen. Ein fast weißlicher Stiel und ein ausgeprägter Geruch nach Bittermandelöl grenzen ihn von *C. diatreta* eindeutig ab. Der pilzig-säuerlich riechende Fuchsig-Rötlerling wächst meistens gesellig bis büschelig Hexenringe

bildend. Seine Stielbasen sind mit myzeldurchwachsenen, dicken Humusklumpen behaftet. Er kann mit bis zu 10 cm \varnothing doppelt so groß werden wie *C. diatreta* und ist orangebraun bis fuchsigrot. Der Kerbrandige Trichterling *C. costata* ist durch seinen furchig gekerbten Hutrand und seine schmutzig beigebraunen Stielfarbe, die immer dunkler ausfällt, gut von *C. diatreta* zu unterscheiden. Weitere ähnliche Arten sind durch genaues Studium ihrer Makro- und Mikromerkmale abzugrenzen.

Literatur:

BRESINSKY A. UND STANGL, J. (1974): Hymenomycten aus Südbayern 12. Z. Pilzk. 40 S. 87-88
 CLEMENÇON, H. (1984): Kompendium der Blätterpilze - Clitocybe. Beiheft zur Z. Mykol. Bd. 5
 LANGE, J.E. (1935): Flora Agaricina Danica